

# Tempo 20 und rote Kreise

15.03.2018 Kultur/Politik Von maz

Am Montagabend lud der Gemeinderat zum Informationsabend im Löwen ein. Rund 150 Interessierte folgten der Einladung. Tiefbauvorstand Peter Jenny stellte das Projekt zur Sanierung und gleichzeitiger Umgestaltung der Dorfstrasse im Abschnitt Kreuzung Burgstrasse/Dorfstrasse bis zum Bushof und eines Teils der Bahnhofstrasse im Detail vor.



So soll die sanierte und umgestaltete dereinst Dorfstrasse aussehen. Visualisierung: Gemeinde Meilen

1/2

Zuerst begrüßte Gemeindepräsident Christoph Hiller die Anwesenden und betonte, dass es sich an diesem Abend nicht, wie sonst üblich im März um eine Gemeindeversammlung handle, sondern um eine Orientierungsversammlung nach Paragraph Strassengesetz 13. Pläne für neue Strassen oder die Neugestaltung von Strassen von übergeordneter Bedeutung – wie die Dorfstrasse – müssen an einer Orientierungsversammlung der Bevölkerung vorgestellt werden. Das Volk wird daraufhin eingeladen, sich während einer 30-tägigen Frist mit Ideen und Einwänden zum Projekt einzubringen.

## Vorgängerprojekt zum falschen Zeitpunkt

Die Gestaltung der Dorfstrasse ist ein Thema, das Meilen bewegt. Nicht zum ersten Mal. Vor fast 10 Jahren wurde schon ein Umgestaltungsprojekt vorgestellt und dann an der Urnenabstimmung knapp verworfen. Christoph Hiller blickte zurück und zeigte Bilder aus alten Tagen, wie die Dorfstrasse früher einmal aussah. Heute bietet sich ein anderes Bild: Chaotische Verkehrsbedingungen, manchmal gefährlich für Fussgänger und Velofahrer. Zu den Hauptverkehrszeiten gibt es fast kein Durchkommen für den Bus. Zudem wird die Dorfstrasse vermehrt als Schleichweg missbraucht, um den Stau bei der Fähre zu umfahren. Sie sollte aber lediglich dem Ziel und Quellverkehr dienen.

Dass das Vorgängerprojekt zur Beruhigung der Dorfstrasse an der Urne relativ knapp mit ca. 200 Stimmen Unterschied verworfen wurde, lag damals vor allem am falschen Zeitpunkt: das Parkhaus Dorfplatz existierte noch nicht, und Parkplätze aufzuheben kam nicht gut an bei der Bevölkerung. «Heute ist nun der richtige Zeitpunkt, das Projekt wieder zu reaktivieren» sagte Christoph Hiller.

Primär geht es aber darum, die Dorfstrasse zu sanieren, die Infrastruktur zu erhalten, was dringend notwendig ist. Und wenn schon saniert wird, dann soll die Strasse auch neu gestaltet werden, um eine Aufenthaltsqualität und eine prominente Plattform für die ansässigen Detaillisten zu schaffen sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Weiter geht nun darum, in einem Mitwirkungsverfahren die Bevölkerung mit in den Planungsprozess einzubeziehen und Ideen und Anregungen in den nächsten 30 Tagen aufzunehmen. Diesem Meilener Anzeiger liegt ein Flyer mit den Details zur Aufwertung der Dorf- und Bahnhofstrasse bei.



Im Bereich des Bahnhofs wird ein grosszügiger Platz geschaffen. Visualisierung: Gemeinde Meilen 2/2

### Arbeitsgruppe hat das Projekt ausgearbeitet

Detailliertere Informationen gab darauf Tiefbauvorstand Peter Jenny weiter, er hatte mit einer Arbeitsgruppe das Detailprojekt erarbeitet.

Seit der Ablehnung des letzten Projekts im 2009, das damals als Tempo 30-Zone konzipiert worden war, haben sich die Defizite der Dorfstrasse nicht verändert. Die Situation ist unübersichtlich, der Verkehrsfluss wird beeinträchtigt, Fussgänger müssen risikoreich die Strasse queren, da die Sicht wegen den seitwärts parkierten Autos eingeschränkt ist. Der Zustand der Dorfstrasse und auch der Bahnhofstrasse ist aktuell sehr schlecht, entsprechend müssen beide Strassen in Kürze unabhängig von der Umgestaltung saniert werden, inklusive Werkleitungen. Zudem wurde der Verkehrsrichtplan im Dezember von der Gemeindeversammlung verabschiedet, entsprechend ist er behördenverbindlich. Gemäss Richtplan soll die Dorfstrasse den Anforderungen einer Begegnungszone genügen.

## **Begegnungszone mit Baumrabatten**

Eine Begegnungszone bedeutet ein durchgehendes Regime Tempo 20. Fussgänger haben Vortritt, deshalb werden Fussgängerstreifen aufgehoben. Schwellen und Ähnliches sind in einer Begegnungszone nicht erlaubt. Der Perimeter reicht von der Bahnunterführung Burgstrasse bis zum Bushof und im Bereich Bahnhofstrasse bis zur Einfahrt des Parkhauses. Ausserhalb des Perimeters soll weiterhin Tempo 50 gelten.

Geplant sind wechselseitige Laubbaumrabatten, zum Bsp. mit Winterlinden bepflanzt, flankiert von zwei Parkfeldern. Weiter werden auf der Strassenoberfläche Kreise in braunroter Farbe, die sich von der normalen Strassenoberfläche abheben, aufgemalt und bei den Baumrabatten platziert. So wird der Durchgangskorridor visuell gebrochen und das Tempo gedrosselt. Es entsteht ein durchgehender Belag, nicht abgetrennt mit Trottoirs, lediglich mit einem Randstein als Orientierungshilfe für Sehbehinderte. Es werden keine Verengungen gebaut, die Busse müssen ungehindert zirkulieren können.

Am Kreuzplatz (Kreuzung Kirchgasse /Dorfstrasse) und an verschiedenen anderen Stellen an der Dorfstrasse werden ab Freitag Plakate mit Visualisierungen aufgestellt, so dass man sich vor Ort vorstellen kann, wie es dereinst aussehen soll.

Parkplätze sind so angeordnet, dass sie direkt angefahren werden können, so dass kein langwieriges Manöver nötig ist. Im Bereich Gemeindehaus und Bahnhof wird ein grosszügiger Platz geschaffen mit sechs Parkplätzen im Kiss & Ride-Bereich beim Bahnhof und beim Gemeindehaus, und weitere Taxi-Parkplätzen.

## **Typische Mischverkehr-Situation, mit Fahrzeugen, Fussgängern und ÖV**

Der oberste Abschnitt der Bahnhofstrasse wird bis zur Einfahrt des Parkhauses in die Begegnungszone mit eingebunden. Wegen dem Busbetrieb wird die Begegnungszone nicht weiter als bis zum Bushof geführt. Auch der Knoten Burg/Dorfstrasse wird umgestaltet und benutzerfreundlicher als heute. Die Insel wird aufgehoben, die Dorfstrasse bleibt vortrittsberechtigt.

Im Bereich Dorfstrasse 156 bis 174 (nach dem Coop Richtung Rapperswil) werden einzelne Parkfelder wieder auf die Bergseite verlegt, so entsteht ein Torcharakter und das Tempo wird gedrosselt.

Mit der Eröffnung des Parkhauses Dorfplatz wurden netto neu 86 Parkplätze geschaffen. Auf der Dorfstrasse gibt es heute 34 Parkplätze, zukünftig wird es noch 26 Plätze geben. Eine bessere Beschilderung für das Parkhaus, bereits auf der Seestrasse, ist geplant.

## **Wie geht es weiter?**

Ab heute Freitag 16. März werden die Pläne des Projekts während 30 Tagen nach §13 Strassen-gesetz im Bauamt aufgelegt und die Bevölkerung ist eingeladen, Ideen und Anregungen einzu-bringen. Im Frühling 2019 wird an der Urne über das definitive Projekt abgestimmt, Baubeginn wäre im Sommer 2019.

Nach diesen Informationen leitete Peter Jenny zur Diskussion und Fragerunde über.

Aus dem Publikum wurde bemerkt, dass die Detaillisten Umsatzeinbussen zu befürchten hätten, weil es weniger oberirdische Parkplätze geben soll. Dem entgegnete Jenny, dass durch die At-traktivitätssteigerung der Dorfstrasse doch eher die Umsätze angekurbelt werden. Ein Votant meinte, dass die Dorfstrasse als meistbefahrende Strasse in Meilen mit 7000 Fahrzeugen pro Tag als Tempo 20-Zone schlicht nicht funktionieren könne, der Verkehr werde zu stark blockiert. Peter Jenny erwiderte, dass die mittlere Geschwindigkeit heute in der Dorfstrasse bei 33 km/h liege. Tempo 20 Sorge für mehr Verkehrssicherheit und am Beispiel Bahnhofplatz Biel sehe man, dass genau dieses Regime bestens funktioniere.

Weiter kamen aus dem Publikum Vorschläge für die Aufhebung sämtlicher Parkfelder, um den Suchverkehr einzudämmen oder eine Einbahnvariante zu prüfen. Auch der allfällige Konflikt mit dem Bauprojekt in den Beugen, das eventuell zu Lastwagen-Mehrverkehr in der Dorfstrasse füh-ren könnte, gab zu reden. Die fehlenden Fussgängerstreifen in der Tempo-20-Zone sorgten bei einer Mutter für Besorgnis und es tauchte die Frage auf nach der Tauglichkeit der Dorfstrasse bei einer allfälligen Umleitung des Verkehrs der Seestrasse.

Peter Jenny nahm die Anregungen entgegen und rief nochmals auf, sich weiter in den Prozess der Planung einzubringen, die Pläne liegen noch 30 Tage auf.